

V C
3378



H. 3



Zwo Huldigungs Predigten:

Goet vnd der hohen Obrigkeit zu Ehren/
Eine Allß

Ihr Röm: Käys: Mäch zu Hungern vnd
Böheimb Königl. Maytt.

Ferdinandus II.

Unser Aller Gnädigster Herr von den Herren
Fürsten vnd Ständen in Ober- vnd Nieder Schlesien/
die Huldigung in der Person angenommen/

Im Jahr 1617. den 18. Sontag
nach Trinitatis.

Die Andere:

Allß

Ihre Churfürstliche Durchlaucht: zu Sachsen
in Käyserl: vnd Königl: Hochansehnlichster

Commission die Huldigung empfangen/

den 3. Novembris, 1621.

gehalten/ durch

ZACHARIAM HERMANNUM, der Heyligen Schrifft
Doctorem, Pfarrherrn vnd Inspectorum der Kir-
chen vnd Schulen in Breslaw.

Zu Breslaw druckts Georg Baumann/ In Vorlegung
Johann Eyrings Sel. Erben/ vnd Johann Persfers/
Buchhändler daselbsten.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Dem Durchlauch-
tigsten / Hochgebornen
Fürsten vnd Herren / Herrn
Johann Georg / Herzogen zu Sach-
sen / Büllich / Cleve / vnd Berg / des
Heyligen Römischen Reichs Erb-
marschaln vnd Churfürsten / Landgra-
fen inn Düringen / Marggraffen zu
Meissen / Burggraffen zu Maadeburg
Graffen zu der Marck vnd Ravens-
burg / Herren zu Ravenstein / ꝛc.
Meinem gnädigsten Chur-
fürsten vnd Herren.

A ij

Gnad

Gnad vnd Segen durch Christum Je-
sum / zusampt erbittung meiner
Vnterthänigsten / gehorsambsten
dienst vnd getreuen Gebets zuvorn.

Vrchlauchtigster / Hoch-
geborner Churfürst /
Gnedigster Churfürst
vnd Herr / Wenn die Israe-
liten vmb ihrer Sünde willen
von Menschen sind verlassen /
vnd von Feinden auff allen sei-
ten geengstet worden / hat ihnen
Gott aus Gnaden Heylande /
das ist / treffliche Obersten er-
wecket

wecket / die sich des bedrängten
Volckes angenommen / vnd im
Streit männlich erzeiget / Da-
durch den Israeliten Heyl wi-
derfahren / Wie solches an Jo-
sua, Simson, Gedeon vnd an-
dern Helden erscheinet. Solch
Heyl hat **G D A** diesem ver-
lassenen Landt Schlessien durch
K. Churfl. Durchl. erwiesen /
welche durch Treueyverige vor-
mittelung / bey Ihrer Röm:
Kay: vnd zu Hungern vnd Bö-
heimb

heimb Königl. Maytt: vnserm
Allergnädigsten Kayser / König
vnd Herrn Gnade vnd Schutz
erlanget / Das haben die Her-
ren Fürsten vnd Stände in Ober-
ber- vnd Nieder Schlesien mit
Danck erkennet / Das haben
alle Christliche Seelsorger auff
den Kanzeln mit eyderigem
Lob vnd Ruhm verkündiget.

Vnd weil es dann auch von
mir / als dem wenigsten vnter-
schiedlich

schiedlich beschehen / Als habe ich
aus vnterthänigstem / treuber-
zigstem Gemütte diese Huldi-
gungs Predigten auffsetzen /
vnd in den Druck verfertigen
wollen / der vnterthänigsten /
demüttigsten Zuvorsicht / Eu-
er Churfürstl. Durchl. wer-
dens neben andern dedicatio-
nibus in Gnaden auffnehmen /
vnd mein Gnedigster Chur-
fürst vnd Herr sein vnd blei-
ben. Wie dann hinwiderumb

Euer

Euer Churfürstl. Durchl. zu
hertzlichem Gebete/ vnd vnter-
thänigsten Diensten ich hiemit
mich obligire.

E. Churfl. Durchl.

Vnterthänigster
Gebetswilligster

Zacharias Herman D.

Eingang der Predigt.

Als König Salomon zum Herrn
 vnd Haupt des Volckes Gottes er-
 wehlet vnd bestetiget war/ist grosse
 freude im ganzen Land entstanden / Viel-
 mehr haben wir ursach vns zu freuen / weil
 Christus/ der mehr ist denn Salomon / in
 vnserm angenommenen Fleisch/ zu der Rech-
 ten der Krafft Gottes sitzet vnd herrschet/
 vnd seine Kirche / als derselben Herr vnd
 Haupt/ wider geistliche vnd leibliche Fein-
 de beschützet vnd erhelt. Zu seinen Reichs-
 genossen hat er vns alle in der H. Tauffe an-
 vnd auffgenommen/ dazu ewige Gnade vns
 versprochen/ vnd sind alle der gläubigen vnd
 frölichen hoffnung / das er vns von der Er-
 den im Himmel / aus dem Todt ins Leben/
 aus dem zeitlichen Trübsal / in den Himli-
 schen Freudensaal / aus allem Jammer vnd
 Hertzleid / in die ewige Wonne vnd Selig-
 keit transferiren vnd versetzen werde. O so

I. Reg. 1.

Matth. 12.

Psal. 110.

Ephes. 5.

Ose. 2.

Psal. 84.

Esai. 66.

B

be

Huldigungs Predigt.

bereitet ewre Ohren vnd Herzen/ vnd helfft
mir Gott anruffen vmb Beystand seines H.
Geistes / ihm vnd seinem Sohne / vnserm
Ehren / vnd Gnaden Könige zu Lob / vnd
vns allen zu zeitlichem vnd ewigem Heyl/
Amen.

EVANGELIUM Matth. 22.

Aber die Phariseer höreten/
daß Er den Saduceern das
Maul gestopffet hatte / ver-
samleten sie sich / vnd einer vnter ihnen
ein Schriftgelehrter / versuchte ihn / vnd
sprach: Meister / welches ist das für-
nehmste Gebot im Gesez? Jesus aber
sprach zu ihm: Du solt lieben Gott dei-
nen HERRN / von ganzem Herzen / von
ganger Seelen / von ganzem Gemü-
the: Dis ist das fürnehmste vnd größte
Gebot. Das ander aber ist dem gleich:

Du

Du solt deinen Nächsten lieben / als
 dich selbst. In diesen zweyen Geboten/
 hanget das ganze Gesetz vnd die Pro-
 pheten. Da nun die Phariseer bey ein-
 ander waren / fraget sie Jesus vnd
 sprach: Wie düncket euch vmb Christo?
 Welch Sohn ist er? Sie sprachen: Da-
 vids. Er sprach zu ihnen: Wie nennet
 ihn denn David im Geist einen HERR-
 ren / da er spricht: Der HERR hat gesagt
 zu meinem HERRN / setze dich zu meiner
 Rechten / biß daß ich lege deine Feinde/
 zum Schemel deiner Füße: So nu Da-
 vid ihn einen HERRN nennet / wie ist er
 denn sein Sohn? vnd niemand fundt
 ihm ein Wort antworten / vnd durffte
 auch niemand von dem Tage an hin-
 fort ihn fragen.

Wo Hauptfragen haben wir
 jezunder hören proponiren, die ei-
 ne vom Gesetz / die ander vom E-
 vangelio. Die Gesetzfrage moviret
 ein Schriftgelehrter / welcher von Christo
 Bericht begehret / welches das fürnembste
 Gebot im Gesetz were / weil er dadurch ver-
 meinete selig zu werden. Die Evangelische
 frage bringet Christus für / vnd begehret
 des Schriftgelehrten Bekantnis von dem
 versprochenen Messia vnd Heyland der
 Welt anzuhören. Auff die Gesetzfrage ant-
 wortet Christus so klar / das es keiner exce-
 ption hat bedurfft / aber auff Christi Evan-
 gelische frage wuste der Schriftgelehrte
 nichts zu sagen. Tu ist dis das ewige Le-
 ben / das sie dich wahren Gott / vnd den du
 gesandt hast / Jesum Christum erkennen / hat
 Christus selbst / als der Mund vnd Grundt
 der Wahrheit / gezeuget. Es ist in keinem an-
 dern Heil / ist auch kein ander Name den
 Menschen gegeben / darinnen selig zu wer-
 den / denn allein der Name Christi / spricht

Iob. 17.

Actor. 4.

Der

Huldigungs Predigt.

Der erlauchte Apostel Petrus / welcher zu an-
der Zeit gar ein schönes Bekändtnis von
Christo gethan: Du bist Christus des le-
bendigen Gottes Sohn. Wir preysen dich
Vater / HErr Himmels vnd der Erden /
das du solche Weisheit auch vns hast offen-
bahret / vnd hast dir aus dem Munde der
auffwachsenden Jugendt ein Lob zuge-
richtet.

Den Saduceern hat Christus das Maul
gestopffet / weil sie die Schrift vnd dersel-
ben Krafft nicht gewust / vns aber hat Gott
die Lippē eröffnet / das wir aus der Schrift
glauben vnd bekennen / das Christus Got-
tes vnd Marien Sohn sey: Gottes Sohn
von Ewigkeit / aus Maria der Jungfraw-
en / wahrer Mensch in der Zeit geboren /
welcher freywillig sich hat ernidriget / dürff-
tige Knechtes gestalt an sich genommen / vnd
ist seinem Vater bis zum Tode am Creutz ge-
horsam worden / es hat ihm aber Gott einen
Namen gegeben / vnd ihn gesetzt zu seiner
Rechten im Himmel / vber alle Fürsten

thumb /

Matth. 16.

Matth. 11.

Psal. 8.

Philip. 2.

Ephes. 1.

Huldigungs Predigt.

Prover. 8.

Dan 2.

thumb / Gewalt / Macht / Herrschafft / vnd
alles was genandt mag werden / nicht allein
in dieser Welt / sondern auch in der zukünfftigen.
Durch ihn herrschen die Könige auff
Erden / Er gibt ihnen Macht / Ehre vnd
Gewalt / Er hat der Röm. Käys. auch zu
Hung. vnd Böhmen Kön. May. vnfers al-
lergnedigsten Herrn Hertz vnd Gemüt da-
hin geleitet / das dieselbe aus gnädigster vä-
terlicher Vorforge / den Durchlauchtigsten
Fürsten vnd Herrn / Herrn FERDINANDUM
Erzherzogen zu Oesterreich / Herzogen zu
Burgundi / Steyer / Carndten / Crain vnd
Würtemberg / Graffen zu Tyrol vnd Görz /
etc. im Königreich Böhmen / vnd desselben
incorporirten Landen / ihr zu einem Successore
belieben lassen.

In allen Kirchen dieses Landes / redet
man heute / De Christo Rege gloria, von vn-
serm Himmel Könige Christo: In alle Stän-
den wird gehorsambst vnd vnterthenigst
gedacht / FERDINANDI II. Regis Bohemiae, Du-
cis Silesiae, des Königes zu Böhmen / vnd

Ober

Huldigungs Predigt.

Obersten Herzogs in Schlesien: wollen demnach bey so guter Occasion ein Sermon anhören:

De throno Christi regali, & de arcu Ferdinandi triumphali.

1. Von Christi vnsers EhrenKönigs HimmelsThron / Majestät vnd Herrlichkeit / zu der Rechten der Krafft Gottes.

2. Von der geistlichen Frewd vnd Ehrenport dem Könige FERDINANDO, aus heiliger Schrift in vnterthenigster Trew / zu schuldigster gratulation auffgerichtet.

Du König der Ehren Jesu Christ / der du von der rechten Hand deines Vaters Gaben vnter die Menschen austheilest / öffne mir meine Lippen / öffne unsere Herzen vnd Ohren zu deinem Lob / vnd vns allen zu inbrünstiger Andacht / durch die Krafft deines heiligen Geistes.

Machet die Thore weit / vnd die Thür in der Welt hoch / das der König der Ehren einziehe. Wer ist derselbe König der Ehren? Darauff antworten alle getauffte vnd

Ephos. 4.

Atollite
portas
principes
vestras
Psal. 24.

er

erlauchte Christen: Tu Rex gloriae Christe, du
 König der Ehren Jesu Christ / Gottes des
 Vaters ewiger Sohn du bist / du sitzest zur
 Rechten Gottes gleich / mit aller Ehr ins
 Vaters Reich. Mit Ehren vnd Schmuck
 wirstu ihn krönen / weissaget von vnserm
 Himmel Könige der Prophet vnd König
 David. Samuel hat zween Königen / als
 Saul vnd David / die Kron auffgesetzt /
 vnd mit dem heiligen Oel zu ihrem König-
 reich bestetiget. Von seinem Sohn aber zeu-
 get Gott: Ego constitui regem meum in Sion,
 Ich habe meinen König eingesetzt auff mei-
 nen Berge Zion. Wie nennet ihn aber David
 einen Herren / da er doch sein Sohn ist: Chri-
 stus ist ein geborner **HERR** / als wahrer
 Gott / Er ist aber auch ein erkorner **HERR** /
 als warer Mensch / Gott hat ihn zum Herrn
 gemacht / darauff sibet der Apostel Paulus
 im Wort *εξαριστο*, Gott hat ihn aus Gnaden
 geherret / vnd ihn gesetzt zu der Rechten der
 Krafft / zu der Rechten der Majestät in den
 Thron vnd Stuel der Herrlichkeit. Gott

hat

Psal. 8.

I. Sam. 10.

I. Sam. 16.

Psal. 2.

Dominus
 natura &
 gratia.

Philip. 2.

Matth. 26.

Hebr. 1.

Matth. 19.

Huldigungs Predigt.

hat ihm alles vnter seine Füße gethan / wie er selber sich darauff beruffet: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel vnd Erden. Der Vater richtet niemand / sondern er hat alles Gericht dem Sohne gegeben. Sein Wille ist / das man ihn anbeten sol. Darumb als der Prophet Daniel die größe Gewalt beschrieben / welche des Menschen Sohn / den er inn den Wolcken des Himmels sahe kommen / gegeben ward / beschleust er also / das ihm derentwegen alle Völcker / Leute vnd Jungen dienen solten. Das thet der heilige Erzmärterer Stephanus / als er die Herrlichkeit Gottes / vnd Christum zu der Rechten Gottes sahe / rieß demnach Christum an vnd hat ihm seinen Geist befohlen.

Pauli des heiligen Apostels Wort von Christi Erhöhung sind: Das ihm Gott einen Namen vber alle Namen gegeben / das in dem Namen Jesu / sich beugen sollen alle Knie / die im Himmel / auff Erden / vnd vnter der Erden sind / vnd alle Jungen bekennen sollen / das Jesus Christus der Herr

E sey /

Psal. 8.

Matt. 28.

Iohan. 5.

Psal. 45.

Dan. 7.

Actor. 7.

Philip. 2.

Huldigungs Predigt.

Hebr. 1.

Matt. 19.

Ephes. 1.

Regnum
potentiæ.

Psal. 119.

Regnum
gratiæ.

Matt. 21.

Regnum
gloriæ.

sey/ zur Ehre Gottes des Vaters / es sollen
ihn anbeten alle Engel Gottes. Zu welchem
Engel hat GOTT jemals gesagt/ setze dich
zu meiner Rechten ? Zur Rechten Gottes
sitzen / heisset herrschen/ regieren. Vnd ob
zwar auch die Auserwehlten auff Stülen
sitzen/ richten vnd herrschen werden / so ist
doch solche Herrschafft / eine erschaffene vnd
gemessene Herrligkeit / Christi sitzen vnd
herrschen aber gehet vber alle Engel vnd
Fürstenthumb / vber alles was kan geneu-
net werden in dieser vnd der zukünfftigen
Welt/es begreiffet in sich das dreysache Reich
Gottes: das Reich seiner Gewalt / dadurch
er alle Creaturen beherrschet / es mus dir al-
les dienen.

Gottes Reich ist ein Reich der Gnaden/
denn er in seiner Gemeine gegenwertig ist/
sie regieret/ versorget vnd erhelt/ wie Chri-
stus selbst saget: Das Reich Gottes wird
von euch genommen / vnd den Heyden gege-
ben werden/die seine Frucht bringen.

Gottes Reich ist ein Reich der Glori vnd

Herr.

Huldigungs Predigt.

Herrlichkeit / darinnen sich Gott inn Ewigkeit / Engeln vnd Menschen wird offenbahren / er wird bey ihnen wohnen / sie werden sein Volck seyn vnd er wird ihr Gott seyn.

Apoc. 21.

Alle diese erzeleete Herrschafft wird Christo zugeschrieben in seinem Wort : Er herrschet vber alle Creaturen / auch als wahrer Mensch / non essentiali sed personali modo, nach der weise der persöhnliche vereinigung / vber seine Kirche vnd Gemein: vber alle Engel vnd auferwehlete im ewigen Leben. Domine Dominus noster &c. **HERR** vnser Herrscher wie herrlich ist dein Name in allen Landen / was ist doch der Mensch : das du sein gedenckest / vnd des Menschen Kind / das du dich seiner annimst / du wirst ihn eine kleine Zeit lassen von Gott verlasssen sein / aber mit Ehren vnd Schmuck wirstu ihn krönen. Was am Haupt Christo erfüllet / sol an vns / als an seinen Gliedmassen auch erfüllet werden / leiden wir mit ihm / so werden wir auch mit ihm herrschen. Sey getrew bis in den Todt / so wil ich dir geben /

Hebr. 2.

Ephes. 5.

Ephes. 1.

Psal. 8.

Hebr. 15.

Iob. 14.

2. Tim. 2.

Apoc. 2.

C ij Die

HuldigungsPredigt.

Rom. 8.

Die Kron des Lebens. Dieser Welt Leyden ist nicht werth der Herrligkeit / so an vns sol offenbar werden. Was ist der Mensch / das du sein gedenckest / vnd des Menschen Kind / das du dich seiner annimst? Es streitet für vns der rechte Mann / den Gott hat selbst erkohren / Fragstu wer er ist? Er heisset Jesus Christ / der Herr Zebaoth / vnd ist kein ander Gott / das feld mus er behalten. Herr vnser Herrscher / wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

Psal. 8.

DE SECUNDO.

E Go dixi, vos dii estis, & filii altissimi, Ich habe gesaget: Ihr seyt Götter / vnd Kinder des allerhöchsten / Eine grosse Ehre ist es dem Könige Ferdinando, das er aus Keyserlichem vnd Königlichem Stam vnd Geblüt in diese Welt ankommen / noch eine grössere Ehre ist es / das dem Römischen Keyser der König Ferdinandus zum Sohne vnd Successorn beliebet / die allergrösste Ehre / er zeigt Gott selbst dem Könige Ferdinando in

Die

diesem freudenwort: Ihr seyt Kinder des
allerhöchsten.

Das ist der Grund/darauff aus heiliger
Schrift/ die geistliche freudenport dem
König Ferdinando alhie auffgericht wird/
an welcher erscheinen drey *αἰτιολογία*, drey vor-
nehme stück / dir wir inn vnterthenigster/
tieffester Demut / mit gleubigen Augen an-
schawen.

1. Das erste Stück ist/Gottes des ewi-
gen Vaters Vorsorge vnd gegenwertigkeit/
im Bilde eines Adlers: Ich habe euch auff
Adlers flügeln getragē/ spricht Gott durch
Moysen den grossen Wunderman vnd füh-
rer des Prophetischen Heeres.

Wie ein Adeler seine Wohnung hoch
bawet/ also wird Gott der höchste in heili-
ger Schrift genant/der höchste hat Gewalt
vber der Menschen Königreiche/ vnd giebt
sie/wem er wil. Euch ist die Obrigkeit vom
Herrn gegeben/ vnd die Gewalt vom
höchsten. *Non est potestas nisi à Deo*, Es ist
keine Obrigkeit/denn von Gott.

*Dei patris
praesentia
& provi-
dentia.
Exod. 19.*

*Ierem. 49.
Dan. 4.*

Sap. 6.

Rom. 13.

E iij

Gott

Huldigungs Predigt.

Psal. 139.

Gott ist der oberste Erb- vnd Lehnherr / seine Jurisdiction vnd Gebiet gehet vber Himmel / Erden / vber das Meer vnd alle Tieffen. Wie ein Adler scharff sibet / Also ist Gott nichts verborgen / auch die Herzen vnd Gedancken der Menschen wil er offenbahren.

I. Cor. 4.

Psal. 118.

Wie ein Adler seine Flügel aufbreitet: Also hat GOTT nach seinem eigenen Wort die Regenten / vnd ihre gehorsame Vnterthanen auff Adlers Flügeln getragen / dessen sich König David auch tröstet vnd frewet: Dominus mihi adiutor, Der HERR ist mit mir / darumb fürchte ich mich nicht. Sub umbra alarum tuarum Domine vivat Ferdinandus Rex Bohemiae, O HERR breite deme Adlersflügel aus vber den König FERDINANDUM, vnd verleihe ihrer Königlichen Würden langes Leben.

Filii Dei
potentia
& sapientia.

Psal. 19.

2. Das ander Stück an der geistlichen auffgerichteten Ehren vnd freudenport ist / des Sohnes GOTTES Macht / Weisheit vnd Herrlichkeit im Bilde eines gewal-

tigen

Huldigungs Predigt.

tigen Riesen vnd Helden/ Exultavit ut Gigas,
Er hat sich als ein Held gefreuet. Simson/
Gedeon vnd andere Helden sind Christi
Vorbild gewesen / welcher auch Danieli
Weisheit verliehen das Bilde des grossen
Riesen zu erkleren/ welches dem König Ne-
bucadnezar im Traum vorkommen/ in vier
theil / vnd in so viel auch an Metall ganz
vnterschieden. Das Haupt war gülden/ die
Brust vnd die Arm silbern / die Lenden von
Ertz/ die füsse von Eysen.

Dan. 2.

Durch das güldene Haupt des Riesen/
ist die grosse Monarchi der Babylonier be-
deutet / welche mit Mayestät vnd Herrlig-
keit / alle Reich der Welt vbertrossen hat.

Die silberne Brust hat das Persische vnd
Medische Reich verkündiget / welches an
Hohheit vnd Beständigkeit/ dem vorigen un-
gleich gewesen.

Die Lenden von Ertz weisen auff das
dritte Reich der Griechen vnd Macedoni-
er/ welche ihre Kriegsrüstung aus Ertz ha-
ben bereiten lassen/ vñ wie das Ertz ein klang

von

Huldigungs Predigt.

von sich giebt/ also hat ihm dazumal Alexan-
der Magnus durch seine Heldenthaten / einen
trefflichen Namen angerichtet / welcher in
aller Welt erschollen.

Die eiserne Füße zeigen an das Römi-
sche Reich / das ist dem Eysen darumb ver-
glichen / wie Daniel saget: Denn gleich wie
Eysen alles zumalmet / Also werde auch dis
Reich alles zumalmen vnd zubrechen / vnd
hat numehr in die 1662. Jahr gestanden / vnd
sind aus dem hochlöblichen Hause zu Oester-
reich Wilff Römische Kayser erwehlet wor-
den als:

Rudolphus primus.

Albertus primus.

Fridericus primus, pulcher
dictus.

Albertus secundus.

Fridericus tertius.

Maxi

Maximilianus primus.

Carolus quintus.

Ferdinandus.

Maximilianus secundus.

Rudolphus secundus.

Matthias.

Vivat Rex Ferdinandus, &
sit Imperio secundus.

GOTT verleihe abermal dem König
Ferdinando langes Leben / vnd daß wie am
Tage Matthæi / welcher ein Gabe Gottes
heisset / ihre Königliche Würden / den Ein-
zug zur annehmung der Erbhuldigung von
den Fürsten vnd Ständen des Landes
Schlesien alhie in Breslaw gehalten / also
verleihe Gott / ihrer Königlichen Würden
wie dem Römischen Keyser Matthiæ / fried

D

liche

Huldigungs Predigt.

liche Regierung / vnd den Vnterthanen ein ruhiges vnd stilles Leben.

Spiritus
sancti
gratia &
clementia.

Ephes. 4.

Ioh. 17.

Gal. 5.

Psal. 121.

Iacob. 1.

Psal. 20.

3. Das dritte Stück an der geistlichen auffgerichteten Ehrenport ist / des heiligen Geistes Gnade vnd Gütigkeit / im Bilde einer Ketten / oder eines Bandes / dadurch die Schrifft den Fried vnd Einigkeit versteinet / im Fried werden die Herzen der Menschen mit Gott mit ihrer Obrigkeit vnd vntereinander verbunden.

O aureum pacis vinculum : pax optima rerum. Des heiligen Geistes Frucht ist Liebe / Freude vnd Friede / Freundlichkeit vnd Gütigkeit. Rogate quæ ad pacem sunt : Alle gute Gaben kommen von Gott / der vmb Friede wil angeruffen sein. Gib / O HERR vnserm Keyser / vnserm König / vnd aller Obrigkeit Fried vnd gut Regiment / Vivat FERDINANDUS Matthiæ æmulus. Gott verleihe wiederum dem König Ferdinando langes Leben / vnd Fried in seinem Königreich vnd Landen / der HERR erhöre vns / vnd gebe vns / was vnser Hertz begehret / GOTT

wolle

Huldigungs Predigt.

wolle so viel hundert / ja so viel tausend
Christen alhie vnd anderswo / nicht vmb
sonst seuffzen lassen.

Alle Ehrenporten pfleget man wieder
abzutragen / denn auff Erden ist alles ver
genglich / es müssen Land vnd Städte / ja
auch Himmel vnd Erden vntergehen / dar
umb der Prophet Daniel zum Könige saget:
GOTT wird vom Himmel ein Königreich
anrichten / welches ewig bleiben / dazu auff
kein ander Volck kommen wird / in solchem
Reich mache vns Gott alle zu seinen Erben /
Amen.

Nunmehr fordert Gott von allen / wel
che allhie die geistliche Ehrenport mit gley
bigen Augen angesehen / 3. Stück: Er wil
das sie ihm dancken / denn seine Gabe ist es
wie er durch Jeremiam saget: Wenn Könige
vnd Fürsten im Lande durch die Thore aus
vnd einziehen / reiten vnd fahren / A Domino
factum est, Das ist vom H Erren geschehen.
Preiset alle mit mir den H Erren / vnd lasset
vns mit einander seinen Namen erhöhen.

D i j Gott

Syr. 14.

Luc. 21.

Dan. 2.

Gratiarū
actionem.

Ierem. 17.

Psal. 118.

Psal. 34.

Huldigungs Predigt.

Precatio-
nem.

1. Tim. 2.

Gott wil / das wir ihn vor die liebe O-
brigkeit anruffen / weil er ist der Herr aller
Herren / vnd ein König aller Könige / das er
ihrer Königlichen Würden ein langes Le-
ben / glückselige Regierung verleihe / vnd
das der König Ferdinandus vnter die höch-
ansehlichsten Potentaten inn der ganzen
Christenheit / bis an Jüngstentag gezehlet
vnd gerühmet werde.

Subiectio-
nem.

Rom. 13.

Matt. 22.

1. Pet. 2.

Gott wil / das wir der Christlichen O-
brigkeit / vnserm eignen Gewissen zum besten
vnterthan sein / Gebet dem Keyser / was des
Keyseris ist. Fürchtet Gott / ehret den Kö-
nig.

Also haben wir gehöret von Christi vn-
sers Himmel Königes Thron / Majestät vnd
Herrlichkeit / vnd von der geistlichen Ehren-
port / dem Könige Ferdinando in vnterthe-
nigster Trewe vnd schuldigster gratulation
allhie auffgerichtet.

Psal. 132.

Beschliessen also die heutige Predigt mit
dem Wunsch des Königlichen Propheten
Davidis : Gott nehme nicht weg das Reich

seines

Huldigungs Predigt.

seines Gesalbten / er lasse ihre Königliche
Würden / vnd deroselben löbliche Nachkom-
men / diese vnd andere Land für vnd für besi-
zen / vnd in seinem ewigen Reich / in Häusern
des Friedes inn Himlischer Frewde woh-
nen / Nun sage ein jedes von Herzen Amen /
Amen.

Esā. 32.

Gebet.

Herr Jesu Christe / du König aller
Könige / vnd Herr aller Herren /
du herrschest zu der Rechten Gottes / vnd
sitzest ober Cherubin vnd Seraphin / In
deiner Gewalt sind alle Reiche auff Er-
den / vnd giebest sie / wem du wilt / Dir
danckē wir vor die liebe Obrigkeit / vnd
bitten dich / du wollest dem Römischen
Keyser Matthiæ, vñ dem König Ferdinando
vnser hohen Obrigkeit / so wol allen

Christen

Huldigungs Predigt.

Christlichen Regenten / langes Leben /
sambt glückseliger Regierung verlei-
hen / vnd auch der Vnterthanen Herzen
zur Ehre vnd Gehorsam gegen deiner
Ordnung durch deinen H. Geist bewe-
gen / wende dich ferner zu vns / vnd sey
vns gnedig / erhalte vns dein heilig se-
ligmachendes Wort / schaffe vnsern
Grenzē Friede / vnd bleibe bey vns mit
deiner göttlichen Gnade / vnd laß vns
in deinem Reich bey dir leben / frewen
vnd frölich sein / auff daß wir allerseits
Vrsach haben mögen / deiner Allmacht
zeitlich vnd ewig zu dancken / vnd das
wollest O HErr Jesu geben vnd verlei-
hen / omb deines H. Namens Ehre wil-
len Amen / vns zu zeitlichem vnd ewi-
gem Heil Amen / O Herr hilff / O Herr
laß wol gelingen / Amen.

Die ander Huldigungs Predigt.

Die ander Huldigungs- Predigt.

Eingang.

Was ist ein Landt ohne einen Herren? Es ist eine Stadt ohne Mawren/ein Leib ohne Haupt/die Welt ohne Licht vnd Sonne. Das klagen wir aus Erfahrung: Doch hat der Herr aller Herren diese Stadt / vnd das Land Schlesien in seinem Schutz erhalten/ seiner Göttlichen Mayestat sey Lob vnd Danck.

Der Römische Keyser / vnser aller gnädigster Herr/hat vns Gnade erzeiget / seiner Käyserlichen Majestat sey Lob vnd Danck.

Der Churfürst zu Sachsen hat Väterlich für vns gesorget / seiner Churfürstlichen Durchl. sey Lob vnd Danck.

Lobe den Herren meine Seele / vnd

ver-

Die ander Huldigungs Predigt.

vergiff nicht / was er dir guts gethan: Also
erkenne ein jedes Gottes vnd der Obrigkeit
Huldt vnd Gnade / vnd singe: **Allein**
Gott in der Höhe sey Ehre.

Wer Lieb höre dem stifter vnd Er-
halter der Obrigkeit zu Ehren ahn die
wort / welche Moyses des Israelitischen
Volckes Regent vnd Oberster geredet / in
seinem vierdten Buch im 27. Capitel.

Textus.

Wiese redet mit dem Her-
ren / vnd sprach: Der Herr
der Gott vber alles leben-
dige Fleisch / wolte einen Mann
setzen vber die Gemeine / der vor
ihnen her auß vnd eingehe / vnd

sie

sie auß vnd einführe / daß die Gemeine des H Erren nicht sey / wie die Schafe ohne Hirten.

Predigt.

Aberwehlte / Andächtige inn Christo Jesu vnserm H Erren vnd Heyland / Was ist ein Land ohne einen Herren : Moses der Führer des Prophetischen Heeres antwortet : So viel als Schafe ohne Hirten.

Du Hirtz Israel / der du deines Volckes wie der Schafe hüttest / höre vnd erscheine : Also ehret König David Gott im Himmel / Also ehret die Schrift die liebe Obrigkeit / Also ehren die Bücher verstendiger Heyden Trewe Regenten / vnd nennen sie Pastores populorum, Hirten der Gemeine.

Moses war nicht allein ein Prophet /

psal. 80.

¶

son

Die ander Huldigungs Predigt.

φύσις.

sondern auch das Haupt vnd Oberster in der Weltlichen Regierung. Er hat das Israeli- tische Volck auß vnd eingeführet / Er war ein Mann dem Gott vornehme Gaben vnd hohen Verstand verlihen / grosse Sachen zu verrichten:

μαθήσις.

Αβτορ. 22.

ἀσκησις.

Es hat Mose nicht an Kunst vnd Geschicklichkeit / oder an Weisheit der Egyptier gemangelt Grosse Erfahrung hat ihm Gott verlihen / darumb sich jederman bey ihm rahts erholet / weil er mächtig gewesen in Worten vnd Wercken.

Κεγσις.

Deut. 34.

Grosse mühe hat er ohne abgang seiner Kräfte verrichtet / die haben auch in seinem Alter nicht abgenommen / seine Augen sein nicht Tuncfel worden.

O wie glücklich waren die Israeliten vnter frommen Regenten / Ach wie vnglückselige Leute sind sie worden / wenn sie wie die Schafe ohne einen Hirten gewandelt.

Das hat im Geist bedacht vnd gesehen / der grosse Wunderman Moses / darumb er

Gott

Die ander Huldigungs Predigt.

Gott eyfferig angeruffen/ Er wolle als der
Herr aller Herren/ einen Mann vber sein
Volck setzen.

Was sind die Einwohner in Schlesien
eine zeitlang anders gewesen/ denn Schafe
ohne einen Hirten?

Moyfis Gebet hat Gott erhoret/ dann
er seinem Volck nach seinem Absterben einen
Mann gegeben/ welcher Josua geheissen.

Vnser Seuffzen vnd Gebet hat Gott
gleichsfals erhoret/ vnd vns einen Man ge-

geben/ Das ist der Römische Key-
ser Ferdinandus der Andere.

Horet was auch der Römische Keyser
Ferdinandus der Erste für ein Mann gewe-
sen/ vnd was wir vns gleichsfals zu FERDIN-
NANDO II. vnserm allernädigsten Kayser/
Könige vnd Herrn zuversehen / welches
dann darzu dienen wird / das wir vns alle
als Schafe vnd gehorsambste Vnterthanen
gegen der Obrigkeit erweisen.

Du Hirte Israel/ der du vber Cherubim

Ⓐ ij sitgest/

Die ander Huldigungs Predigt.

sitzest / erhöere vns / vnd hilff vns / Laß vns
alle Schafe deiner Weide sein / vnd behüte
vns / daß wir nimmermehr sein wie eine Herde
ohne Hirten / verleihe dem Römischen
Kayser vnd aller Obrigkeit Fried vnd gut
Regiment / daß wir in aller Gottseligkeit vn-
ter ihnen ein stilles vnd ruhiges Leben füh-
ren mögen / Amen.

Gleich wie die Schafe albere / schwache /
darzu furchtsame Creaturen sein / die sich
bald verirren / vnd den grausamen Thieren
in Rachen lauffen können : Also hat Moses
bedacht den kläglichen Zustandt des Israe-
litischen Volckes / welches allenthalben mit
Feinden vmbgeben / sich vnversehens ruini-
ren vnd stürzen möchte / Solche Noth hat
Moyesen eyfferig beten lehren / daß Gott ei-
nen Mann vber sein Volck setzen wolte.

O wie viel Tausent Christen haben vor
vnd in dem Teutschen Krieg zu Gott ge-
ruffen / Er wolle doch einen Mann erwe-
cken / welcher in der Religion vnd Region
Friede stifften / vnd der entstandenen Un-

ruh

Die ander Huldigungs Predigt.

ruh im Römischen Reich mit heilsamer discretion remediren köndte.

Gott hat das seuffzen seiner Gemeine erhöret / vnd Ferdinandum primum Römischen / Ungrischen vnd Böhmischen König erwecket / welcher heilsamen Rath / vnd solche Mittel erfunden / das eine lange zeit das Römische Reich in guttem Friede floriret.

Dann welchen die Historien bekandt / die werden sich izunder erinnern / das der vn selige Religions streit dem Könige Ferdinando primo sehr tieff zu Herzen gangen / weil er ohne ansehen der Person zu Wormbs ein Gespräch zugelassen / von den strittigen Artickeln der Christlichen Religion, vnd Treue eiffrig gewünschet / das die differentz vnd Ungleichheit der Lehre durch bescheidene Mittel auffgehoben / vnd die Gewissen der Vnterthanen ruhig sein möchten.

Es ist im Druck ein Brieff des Königes Ferdinandi primi an Herrn Lutherum, darinnen zu befinden / das gedachter Christ seligster König die Schrifften Herrn Luthe

Strena
Lipst: D.
Forst.

ri ge

Die ander Huldigungs Predigt.

ri gelesen/denselben nicht wenig deferiret, son-
derlich den aufgelegten Psalmen / vnd was
sonst denckwürdiges in gedachtem Brieffe
verfasset / bevorab das an den Römischen
Kayser Carolum den fünfften seinen Herrn
Bruder König Ferdinandus, Luthero zum be-
sten durch vornehme Gesandten in Spanien
geschrieben sey.

Georg: Vi-
celiū Fer-
dinand.
Imperat:
Consi.

Ferdinandus I. hat an einen gelehrten vnd
verstendigen Catholischen Doctorem begeh-
ret / daß er auff bequeme art zu reden sich re-
solviren vnd gedenccken solte / nach der
Schrift / wo möglich / die Vneinigkeit in
der Religion zu stillen.

Crato in
epist. præ-
limin: Hi-
stor: Bohē.

Ferdinandus I. hat zu Passaw Fried ge-
stiftet zwischen den Catholischen vnd pro-
testirenden, vnd zeuget ein vortrefflicher Me-
dicus / daß der Römische Kayser Ferdinandus
I. oft Gott gedancket / daß er sein Hertz vnd
Gemütze zum Friede geleitet / vnd daß Gott
Glück darzu verlihen / daß Ihre Kayserliche
Maytt: mit freuden gesehen / daß dadurch
gutte Correspondenz angerichtet / die Vn-

rub

Die ander Huldigungs Predigt.

ruh im Römischen Reich auffgehoben / vnd
allem entstandenen Unwesen krefftig ist ge-
steuret worden.

Solche pacification vnd Friedstandt
haben ihnen im Jahr Christi 1555. zu Pas-
saw belieben lassen Catholische vnd Evan-
gelische Gesandten / welches ihre eigene wör-
te bezeugen :

Wir verordneten Churfürsten Rätthe /
erscheinende Fürsten / Prælaten / Graffen
vnd Herren / auch der abwesenden Fürsten /
Graffen vnd Herren /c. Gesandte / Bekennen
öffentlich mit diesem Abschied / das alle vnd
jede obgeschriebene Puncten vnd Artickel /
also wie obstehet / mit vnserm guten willen /
wissen vnd Rath fürgenommen vnd beschlos-
sen sein / willigen auch dieselbigen allesampt
vnd sonderlich hiemit /c.

O welche Wonne vnd Freude ist dazur
mal im Römischen Reich entstanden / als die
Gewissen ihre Freyheit erhalten / Land vnd
Leute zu ruhigem Stande gebracht / vnd al-
lerley klägliche Verhörung vnd Blutver-
giessen eingestellt ist worden. Der

Die ander Huldigungs Predigt.

Der Gott / der dem Römischen Kayser
Ferdinando I. gewünschten Friede gegeben/
hat auch für vns in der entstandenen Vnrub
gesorget / Gott hat vnser Gebet erhöret / vnd
vns einen Mann gegeben Ferdinandum II.
vnsern aller gnädigsten Kayser / König vnd
Herrn / welcher mit Kayserlichen vnd Kö-
niglichen Gnaden gewogen ist allen / die in
vnterthenister devotion, Treu vnd standt-
hafftig verbleiben werden.

Gib O Gott vnserm Kayser vndd aller
Obrigkeit / Friede vnd gut Regiment / das
wir vnter ihnen ein stilles vnd ruhiges Le-
ben führen mögen.

Jezunder sind wir / Gott lob / nicht mehr
wiz Schafe ohne einen Hirten / sondern wir
trösten vns alle Gottes vndd des Kayfers
Gnade.

Bringet her dem H Erren Ehre vndd
Kercke / Bringet dem H Erren Ehre seines
Nahmens / Der H Er wird seinem Volck
Krafft geben / Der H Er wird sein Volck
segnen mit Frieden. Wo Friede ist / da ist
auch Freude. Prei

Psal. 29

Die ander Huldigungs Predigt.

Psal. 34.

Preiset alle mit mir den **H**Erren / vnd
lasset vns miteinander seinen Nahmen erhö-
hen / Der Friede kömpt von Gott / aber durch
Mittel: Denn das wir vns alle des Römi-
schen Kayfers Gnade frewen können / Das
haben wir nechst **G O T T** zu dancken dem
Durchlauchtigsten / Hochgeborne Für-
sten vnd Herrn / Herrn Johan Georg /
Herzog zu Sachsen / Göllich / Cleve
vnd Berg / des **H.** Römischen Reichs
Erzmarschallen vnd Churfürsten / vn-
sern gnädigsten Churfürste vnd Herrn.

Aus sonderbarer Gnade des Allerhöch-
sten / im Namen der Römischen Kayserliche
vnd zu Hungern vnd Böhaimb Kön: Mayt:
hat ihre Churf. Durchl. diesem Land zum be-
sten einen Accord getroffen / dadurch zweif-
fels ohne der edle Friede wieder gebracht /
dis vnser liebes Vaterland bey seinen Privi-
legien vnd Majestätbrieff erhalten / vnd fer-
ner Blutvergiessen wird abgewendet werde.

Alles was O dem hat lobe den **H**Erren.

f

Lobet

Die ander Huldigungs Predigt.

Lobet alle die Kayserliche vnd Königli-
che Gnade.

Lobet alle Ihr Churf. Durchl. Väterliche
Vorsorge vnd Treu / eifferige Vormitte-
lung / vnd was anjzo Ihr Churf. Durchl.
durch ihre hochansehnlichsten Präsensz die-
sem Lande zum auffnehmen im Werck vnd in
der That erweisen thut.

Es vergelte der wolthätige Gott hoch-
gedachter Ihr Churf. Durchl. vnd dero hoch-
löblichstem Hause aller gnädigste bemühung
dem Land Schlesien zum besten angewedet.

Segne Gott ihre Churf. Durchl. vnd er-
halte den grossen Regenten Baum im Hause
Sachsen vnter dem Schatē seiner Allmech-
tigen Gnadenflügel. Dieser Regenten Baum
hat Kayser getragen / vnd ist das Kayser-
thumb inn die 104. Jahr auff dem Hause
Sachsen blieben.

Dieser Regenten Baum hat Könige ge-
tragen / Ich wil nicht sagen von Herzogen /
Grassen / Marggrassen / Pfaltzgrasse / Burg-
grassen / Fürsten vnd Churfürsten / welche
der Sächsische Regenten Baum getragen /
vnd noch grünnet.

S H E R

Die Ander Huldigungs Predigt.

O Herr schawe vom Himmel herab / vnd
erhalte im Baw das Haus Sachsen / weil es
deine rechte Hand gepflanzt hat.

Vom Andern.

Soll nun Gott der Trewe vnd gutte Hirte /
Soll der Römische Kayser vnser aller
gnädigster Herr / Soll der Churfürst zu
Sachsen vnser gnädigster Herr an vns lust
vnd freude sehen / so müssen wir vns alle als
Schafe erzeigen.

Der Schafe art ist / das sie die stimme
ihres Hirten kennen / Die stimme vnseres Erz-
hirten ist: Gebet dem Kayser was des Kay-
sers ist. Petro vnd allen Aposteln ist Christi
Herde vertrauet / Petri stimme ist: Fürchtet
Gott / Ehret den König.

Pauli stimme ist: Es ist keine Obrigkeit
ohne von Gott / wer der Obrigkeit wider-
strebet / der widerstrebet Gottes Ordnung /
vnd bekömpft ein böses Gewissen.

Ein böses Gewissen haben alle / welche

f ü dem

Psal. 23.

Matt. 22.

1. Pet. 2.

Rom. 13.

Die ander Huldigungs Predigt.

dem Römischen Kayser Ferdinando dem An-
dern widerstreben.

Ein böses Gewissen haben alle / welche
des Churfürsten zu Sachsen hohe Bemü-
hung zu Danck nicht erkennen.

Vnd was wollen sie sich doch zeihen / Sie
sind ja warhafftig bisanhero wie Schafe
ohn ein Hitten gewesen / wollen sie dann noch
irren / wollen sie dann vber alle Vermahnung
sich selbst verführen / so gerathen sie gewis in
Leibes vnd Seelen gefahr.

Der Schafe art ist / das sie gedültig vnd
sanftmütig sein: Es hat vns alle bisanhero
grosse Beschwerung getroffen / Sey niemand
vngedültig: Wir haben leider Krieg vnd
Verherung des Landes mit vnsern Sünden
gar wol verdienet / Klage niemand vber
Gott vnd die Obrigkeit / sondern ein jeder
Klage vber sich vnd seine Sünde.

Wer ist der gut Leben begeret / vnd gerne
gute Tage allhie zu Breslaw hette: Behütte
deine Zunge für bösem vnd deine Lippen / das
sie nicht übel redē. Gedult vberwindet alles.

Psal. 34.

Sanfft

Die ander Huldigungs Predigt.

Sanfftmut ist eine solche Tugend/die wir alle von Christo lernen sollen/so werden wir Ruhe finden für vnserer Seelen.

Matth. 11

Ist etwa ein Lob/ist eine Tugend/die frommen Vnterthanen wol anstehet/ der jaget nach/so wird der Herr des Friedes bey vns sein/Nehmet an das Wort mit Sanfftmut/es kan ewre Seelen selig machen.

Philip. 4.

Der Schafe art ist/das sie ruffen/wenn sie in Noth gerathen vnd sich fürchten: Als verlassene Vnterthanen haben wir zu Gott geruffen/Er hat vns erhöret/sein Stecken vnd Stab hat vns getröstet.

Psal. 50.

Psal. 23.

Der Römische Kayser hat den Gesandten aus Schlesien allergnedigste audientz ertheilet/vnd sie mit gewünschter resolution vnd Antwort von sich gelassen.

Der Churfürst zu Sachsen hat die Legaten der Herrn fürsten vnd Stände inn Schlesien gnädigst gehöret/vnd ist noch bereit zu hören/rathen vnd helffen.

O Herr hilff/O Herr laß wol gelingē/vnd weil die Herzen der Obrigkeit vnd Vn-

ter

Die ander Huldigungs Predigt.

terthanen in deinen Händen sind / so leite die
Obrigkeit zur Gnade / vnnnd die Vntertha-
nen zum Vertrawen gegen ihre Obrigkeit /
zum Friede vnd Bestendigkeit / vnnnd sey du
der allerhöchste Erretter vnd Helffer in den
grösten nöthen / die izundt alle Stände be-
troffen haben.

Der Schafe art ist / das sie Danckbar
vnd nütze sein:

Vndanck ist der Menschen vntergang.

Psal. 136.

Dancket dem H. Erren / denn er ist freund-
lich / vnd seine Güte wehret Ewiglich. Gott
begehret nicht mehr von vns / denn ein gleu-
biges Hertz / Gottlobende Lippen / vnd ein
Christliches Leben.

Dancket ihrer Römischen Kayserlichen /
auch zu Hung: vñ Böheimb Königl: Mayt:
vnserm allergnedigsten Herrn vnd bleibet in
bestendiger devotion vnd Gehorsamb.

Dancket ihr Churf. Durchl. zu Sachsen /
für die Väterliche affection, vnnnd das Ihre
Churf: Durchl: die Kayserl: vnd Königliche
Commission, nicht ohne grosse mühe gnädigst
diesem Lande zum besten vber sich genomien.

Recht

Recht muß doch Recht bleiben / vnd dem
werden alle fromme Herzen zufallen.

Psal. 94.

Vns segne Vater vnd der Sohn / vns se-
gne Gott der Heilige Geist / dem alle Welt
die Ehre thue / für ihm sich fürcht allermeist /
vnd spricht von Herzen / Amen.

Gebet.

Du Ewiger Allmechtiger GOTT / du bist groß
von Rath vnd mechtig von That.

Dir dancken wir / daß du vns in der entstande-
nen Vnrub so gnedig vnd Väterlich beygewohnet / vnd
vns bewahret / daß wir nicht wie andere mit bluttigen Köpf-
fen zu Grabe gegangen sind.

Mehre vnd erhalte ober vns deine Väterliche Güte
vnd Barmherzigkeit / vnd breite ober vns aus deine All-
mechtige Gnadenflügel.

Laß dir befohlen sein vnsern Allergnädigsten Kayser
König vnd Herren / vnd verleyhe Ihrer Kayser vnd Kö-
niglichen Mayestet langes Leben / glückselige Regierung.

Segne / behütte vnd bewahre den Churfürsten zu
Sachsen / vnsern gnädigsten Herren / Sihe in Gnaden
an alle Christliche Potentaten vnd Obrigkeit / vnd verlei-
he daß sie ihren Vnterthanen treulich vorstehen / vnd daß
auch die Vnterthanen billichen Gehorsam leisten / Steu-
re deinen vnd vnsern Feinden / Behütte vns vor Krieg vnd
Bluttvergiessen / vnd laß vns nimmermehr wie Schaffe
ohne Hirten erfunden werden / dafür wollen wir dich All-
mechtigen Herrn aller Herren loben vnd preysen /
hochgebenedeyt in Ewigkeit / Amen.

№ 3378 OK

me

WMA



ULB Halle
004 803 493

3





h. 31, 10



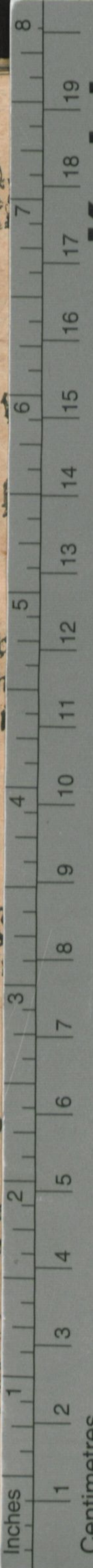
Gott

Unser
Fürsten

Ihre

ZACH
D

Zu Bre

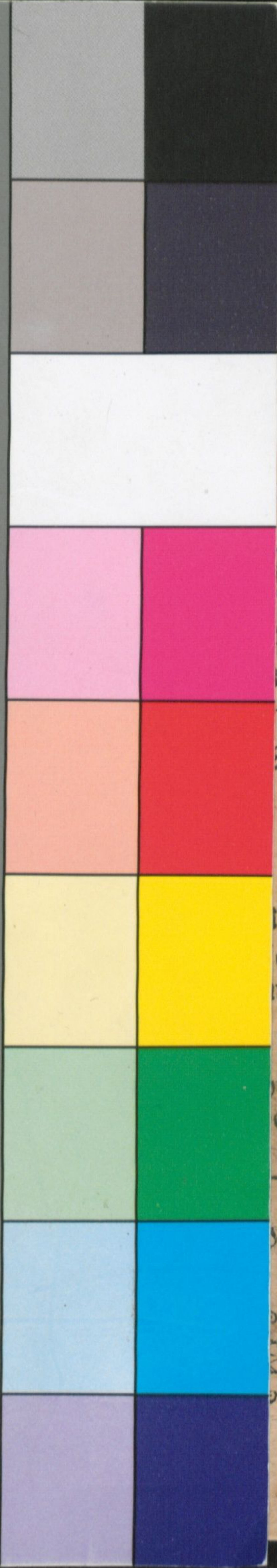


KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

Kodak
LICENSED PRODUCT

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
------	------	-------	--------	-----	---------	-------	---------	-------



LB

Ehren/

rn vnd

n Herren
Schlesien/
tmen/

Sachssen
chster

ligen Schriffe
er Kir=

Vorlegung
berferts/

Vc
3378

